

Konzert in der Stadthalle



Begeisterte Stimmung herrschte am Samstag beim Konzert vom Modern Wind Orchestra aus Westkirchen, das von den Sängern des Schoenefeldt-Chores unterstützt wurde. Bilder: Schoenefeldt

# Modern Wind löst einen Sturm der Begeisterung aus

Ahlen (schoe). Die Stadthalle ist am Samstagabend aus alle Nähten geplatzt. Das Modern Wind Orchestra (MWO) aus Westkirchen hatte sein Debüt in Ahlen und aus diesem Anlass groß aufgeföhren.

Eine riesige Musikanlage, eine beeindruckende Lichtshow und Ehrengäste mit großen Namen wie Richard Bracht, Saxophon und Peter Florek, Gitarre, sorgten für einen nachhaltigen Eindruck. Erst vor drei Jahren war dieses Blasorchester gegründet worden. Und da staunte man am Samstagabend nicht schlecht, dass diese 40 jungen Musiker schon nach so kurzer Zeit einen imposanten Klangkörper herausgearbeitet hatten. In perfektem Outfit für Musiker und Dirigent präsentierten sie ein Ensemble, auf das Westkirchen mit Recht stolz sein darf.

Mit „Faszination Musik“ wollte Orchesterleiter Tristan Iser zeigen, was innerhalb von kurzer Zeit aus 40 jungen und vor allem Dingen engagierten Musikern heraus zu holen ist, und das Ergebnis konnte sich sehen und hören lassen. Das Konzert des MWO ließ keine Wünsche offen. Um Punkt 19.30 Uhr betrat Elmar Kolter die Bühne und begrüßte sichtlich erfreut über eine so große Resonanz das Publikum. „Von Klassik zum Swing“ war der rote Faden, der sich durch den ganzen Abend zog. Gleich bei den ersten beiden Titeln des Abends – „Blue Ridge Saga“ und „In all it's Glory“ von James Swearingen – überzeugte

das MWO mit einem satten, ausgewogenen, ja sogar professionellen Big-Band-Sound. Beifallsstürme gab es gleich nach dieser imposanten Eröffnung. Das Publikum in der Stadthalle war begeistert.

Dirigent Tristan Iser stellte seine Familie vor und bedankte sich vor allem bei seiner Mutter, die extra für dieses Konzert aus Balje im hohen Norden angereist war. Auch seine Söhne Giovanni und Tristan waren im Publikum. Besonders Stellenwert hatte die Ehrung von Karin und Franz Josef Meus. Ludger Bröckers bedankte sich bei ihnen im Namen des MWO für die Ehrenmitgliedschaft für die Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Am Ende der ersten Programmhälfte gab es klangliche Verstärkung vom inzwischen über die Kreisgrenzen hinaus bekannten Schoenefeldt-Chor. Mit circa 100 Sängerinnen und Sängern wurde das moderne Arrangement des Hallelujas aus Handels Messias ein Höhepunkt des Abends.

Nach der Pause wurde es noch schwungvoller. Die Zuhörer fingen bei fetzigen Stücken wie „Strike up the Band“ an, den Rhythmus mit zu klatschen. Ein weiterer Höhepunkt war der Titel „It's raining men“, bei dem Nicole Rumpf und Jessica Grosch aus dem Schoenefeldt-Chor unter Beweis stellten, dass es auch im Münsterland Stimmen vergleichbar mit denen der „Weather Girls“ gibt. Stehende Ovationen waren der Dank für einen rundherum gelungenen Musikabend.



Mittwoch

## VHS-Vortrag über große Deutsche

Ahlen (at). „Große Deutsche – Neun Lebensbilder“ ist das Thema des Vortrages von Wolfgang Hoffmann am Mittwoch, 12. November, ab 19.30 Uhr in der Volkshochschule im Alten Rathaus. In Böhmen und Mähren, also der heutigen Tschechischen Republik, haben über Jahrhunderte hinweg Tschechen, Deutsche und Juden zusammengeliebt.

Unter Einbeziehung interessanter Fotos und Filmausschnitte werden in diesem Vortrag neun Persönlichkeiten vorgestellt, die dem deutsch-böhmischen Sprach- und Kulturkreis des 19. und 20. Jahrhunderts entstammen und dort geboren sind. Dabei sollen sie keineswegs zu nationalem deutschen, österreichischem oder tschechischem Eigentum erklärt werden.

Die Darstellung möchte dazu beitragen, auf Gemeinsamkeiten und Wechselwirkungen in der Kulturgeschichte dieser Länder hinzuweisen. Vorgeleitet werden: Sigmund Freud, Franz Kafka, Johann Gregor Mendel, Ferdinand Porsche, Rainer Maria Rilke, Oskar Schindler, Adalbert Stifter und Bertha von Suttner.

Freitag

## Tango-Tanz-Abend in der Schuhfabrik

Ahlen (at). Für alle Freunde des Tangos präsentiert das Bürgerzentrum Schuhfabrik die Reihe „Tango Nachtschicht“. Zum elften Mal findet diese am Freitag, 14. November, ab 21 Uhr im Saal der Schuhfabrik statt. Bei „Tango Nachtschicht“ gibt es Musik vom Plattenteller. DJ Vagabundo weiß genau, was sein Publikum zum Tanzen bringt.

Seit November 2006 gibt es auch in Ahlen ein regelmäßiges, spannendes Tango-Angebot. Aus ersten kleinen Projekten der VHS entstanden mehrere Kurse, die wöchentlich in der Schuhfabrik stattfinden. Tangolehrer Jörn Kitzhöfer vom Todo Tango in Dortmund hat dazu beigetragen, dass inzwischen ein reger Tango-Tourismus zwischen Ahlen und der Ruhrstadt stattfindet. Dieser Austausch wird durch die Veranstaltungsreihe „Tango Nachtschicht“ verstärkt.

Eingeladen sind nicht nur Tangotänzer, sondern alle Neugierigen, die sich für das Phänomen und die Musik Tango interessieren. Die letzte „Tango Nachtschicht“ in diesem Jahr findet am Samstag, 13. Dezember statt. Mehr Infos unter [www.schuhfabrik-ahlen.de](http://www.schuhfabrik-ahlen.de).



In der Tradition der Weather Girls sangen Nicole Rump und Jessica Grosch, Akteure des Schoenefeldt Chores.

St.-Michael-Gymnasium

# Schüler setzten sich intensiv mit dunklem Kapitel auseinander

Ahlen (eve). „Wenn ich die jungen Leute in Ahlen sehe, habe ich das Gefühl, das Herz geht mir auf. Das sind nicht mehr dieselben Menschen wie damals!“ Imo Moszkowicz hat das in einer Sendung des Bayerischen Rundfunks vor einigen Monaten gesagt. Gemeint hat er die Mädchen und Jungen vom Gymnasium St. Michael, die anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an ihn die szenische Darstellung der Rettung von Familie Spiegel durch münsterländische Bauernfamilien auf die Bühne gebracht hatten.

Gestern Morgen gab es im Cinema Ahlen eine Erinnerung an „70 Jahre Reichspogromnacht – 20 Jahre erinnern an St. Michael“

mit einer multimedialen Inszenierung und einer DVD-Präsentation für die insgesamt etwa 200 Schüler der Klassen zehnt und elf. Inhalt war zum einen die Auseinandersetzung Imo Moszkowicz mit der Geschichte Deutschlands. In dem genannten Interview bekräftigt er, dass trotz des geschehenen Unrechtes sein Glaube an die Jugend in Ahlen, in der Stadt, die als erste meldete „judenfrei“ zu sein, ungebrochen sei. Anschließend wurde in dem Projekt „Filmriss“ die Rettungsaktion der Bauern nachgestellt und den Jugendlichen gezeigt.

Wie die eine Arbeitsgemeinschaft der Schule dieses Projekt begleitet hat und wie die Ergebnisse dieser Begleitung aussehen,

das bekamen die Schüler im Anschluss zu sehen. Dabei begann die Darstellung mit dem Mord an einer Frau in Emmerich im 19. Jahrhundert. Beschuldigt wurde der Jude Simon Spiegel. Als Folge flohen alle Juden aus Emmerich nach Ahlen. Der Sohn Simon Spiegels war Siegmund. Ihm und seiner Frau Marga halfen später die Bauern, in dem sie ihm Unterschlupf gewährten.

Die Zehnt- und Elftklässler erhielten mit dieser Aufführung unter Leitung ihres Lehrers Dietmar Hecht ein lebendiges Zeugnis deutscher Geschichte. Einige Elemente der Aufführung wurden von Schülern szenisch durch Aktionen vor der Leinwand unterstrichen.



In kleinen Spielszene sind Schüler auf die Verfolgung der Juden durch das Nazi-Regime eingegangen. Bild: Voss-Loermann



## Die Glocke

### Die Top 15

- (1/W5) Monrose
- 1 Hit 'N' Run
- (2/W8) New Kids On The Block
- 2 Summertime
- (3/W8) Nevio
- 3 Sento
- (5/W4) Reamon
- 4 Through The Eyes Of A Child
- (6/W10) Linkin Park
- 5 Leave Out All The Rest
- (11/W3) Polarkreis 18
- 6 Alleinsein
- (4/W4) Scooter vs. Status Quo
- 7 Jump That Rock
- (15/W9) Rosenstolz
- 8 Gib mir die Sonne
- (Neu/W1) Stefanie Heinzmann
- 9 The Untergang
- (9/W8) The Rasmus
- 10 Living In A World Without You
- (8/W5) Pink
- 11 So What
- (12/W6) Tomte
- 12 Der letzte große Wal
- (13/W4) Sarah Connor
- 13 I'll Kiss It Away
- (Neu/W1) Sido
- 14 Herz
- (Neu/W1) Kid Rock
- 15 Roll On

### Neuvorstellungen

- (N1) Curse + Silbermond
- 1 Bis zum Schluss
- (N2) Britney Spears
- 2 Womanizer
- (N3) Stanfour
- 3 In Your Arms
- (N4) Giovanni
- 4 Wundervoll
- (N5) Beyoncé
- 5 If I Were A Boy

Hol dir deine Teilnahmekarte, die HIT-Card, bei den Filialen der Sparkasse Beckum-Wadersloh oder in den Geschäftsstellen der Glocke. Oder tippe per E-Mail unter [www.radiowaf.de](http://www.radiowaf.de).

Bürgerzentrum



Vollen Einsatz in fast leerem Saal: Die Musiker von „Girlz in trouble“ (oben) und „Lakeside Inn“ legten sich ins Zeug. Bilder: Schubert

# Nachwuchs-Bands spielen bei Rumble in fast leerem Saal

Ahlen (at). Zwei Abende, viele Musiker, jedoch ein teilweise leerer Saal. Zum 16. Mal fand am Freitag und Samstagabend das „Rumble“-Festival statt. Schon seit Jahren ist es ein fester Termin für junge Bands aus Ahlen und Umgebung, um Bühnenerfahrung zu sammeln, neue Lieder zu präsentieren und einander kennenzulernen.

So eröffnete am Freitagabend die Band „Fracture-Inc.“ die Konzertreihe und überzeugte das noch scheue Publikum mit ihren neuen Songs. Die Warendorfer hatten mit einem zu Beginn noch sehr leeren Saal zu kämpfen, legten aber dennoch einen guten Performance hin.

Zum zweiten Band verstüßte „Testify“ mit ihrem Hardcore-Metal den Abend und zeigte, dass sie schon einige Bühnenerfahrung gesammelt hat und kein unbeschriebenes Blatt in Ahlen mehr ist. Auch „Pater Maldun“ aus Beckum versuchten das teilweise kleine Publikum mitzureisen und in 30 Minuten Spielzeit von ihrem Können zu überzeugen.

Zum Schluss stand die Band „Blood of the Innocent“ auf der Bühne. Auch hier fiel das Publi-

kum eher spärlich aus, doch die Band gab sich redlich Mühe und schaffte es so, bei einigen Zuhörern die Haare rotieren zu lassen. Gegen 22.45 Uhr wurde die Bühne geräumt für kleine Sessions, in denen die unterschiedlichen Bandmitglieder miteinander neue Lieder ausprobieren oder Tipps und Tricks austauschen konnten.

Am Samstagabend war es ebenfalls ein harter Kampf für die erste Band „Loss of Precision“ aus Oelde, angesichts des kaum gefüllten Saal gute Miene zu machen. Die Mitglieder bedankten sich bei den Zuschauern und nutzten ihren Auftritt als gute Probe ihrer neuen Songs. Auch „Girlz in trouble“, deren Auftritt in Ahlen zuvor groß angekündigt worden war, erlebte ein zurückhaltendes und spärlich ausgefallenes Publikum. Aber auch hier wurde die Enttäuschung unterdrückt und mit voller Energie die Bühne gerockt.

Als jedoch die dritte Band „Lakeside Inn“ die Bühne eroberte, füllte sich der Saal schlagartig. Die Band schaffte es innerhalb weniger Minuten, ihre Zuhörer mitzureißen. Mit ihren zeitweise sanften Klängen und dann wieder

tobenden Trommelwirbeln ernteten sie lang anhaltenden Applaus. Als die Musiker nach 30 Minuten ihr letztes Lied spielten, war das Publikum enttäuscht und versuchte, durch lange „Zugabe“-Rufe noch ein paar Minuten herauszuschlagen. Doch es nützte nichts, auch die letzte Band „Downburst“ sollte ihre Spielzeit bekommen. Das Publikum zeigte sich fair und ließ sich auf die Rockmusik ein. Es sollten dies nicht bereuen: Die Bandmitglieder fetzten temperamentvoll über die Bühne und rissen das Publikum mit.

Sowohl der Veranstalter als auch die Bands waren letztendlich enttäuscht von der geringen Zuschauerresonanz. Das „Rumble“ ist in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Veranstaltung für Bandnachwuchs aus Ahlen und Umgebung geworden. Doch dieses Jahr erlebte dieses zweitägige Festival einen herben Rückschlag.

Woran das liegt, weiß niemand so genau. So kann nur gehofft werden, dass die geringe Resonanz nur eine Ausnahme war und sich dies bei künftigen Rumble-Konzerten nicht wiederholen wird. **Kira Schubert**